

Andacht zum fünfhundertvierundvierzigsten Montagsgebet am 10.8.2026

Lied: Voll Anmut und voll Wahrheit

V Herr Jesus Christus, Sohn Gottes, erbarme dich unser um der Gebete unserer heiligen Väter willen!

A Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir!

V Himmlischer König, Tröster, Geist der Wahrheit, der du allgegenwärtig bist und alles erfüllst, Hort der Güter und Lebensspender,

A komm und wohne in uns, reinige uns von aller Befleckung und errette, Gütiger, unsere Seelen.

V Christus wurde geboren, ehrt ihn!

A Alle Ehre sei Jesus Christus!

V Christus kam aus den Himmeln, empfängt ihn!

A Wir empfangen unseren Herrn Jesus Christus!

V Christus kam auf die Erde, erhebt euch!

A Wir erheben uns, um den König, Jesus Christus, zu erheben!

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

A jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen!

V Alle Erde singe dem Herrn und lobe ihn mit Freude, denn er wurde verherrlicht!

A Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir!

V Zusammen mit Petrus, Jakobus und Johannes steigt Christus auf den Taborberg

A und sein Gesicht wandelt sich vor den würdigen Jüngern.

V Es strahlt und die Farbe der Gewänder ist weißer als Schnee.

A Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir!

V Es war notwendig, daß die Menschen die Ehre des Herrn der Schöpfung sahen,

A damit sie glauben konnten, daß er Gott ist, der freiwillig im Menschenleib leiden sollte.

V Deswegen zeigte er den auserwählten Aposteln die hohe Ehre der Gottheit.

A Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist!

V Deine sterbliche Form verwandelte sich in deine Göttlichkeit und leuchtete strahlender als die Sonne.

A Du vertrautest deinen Jüngern dieses große Geheimnis deiner göttlichen Form an

V und so verkündetest du ihnen schon vor deinen Leiden die ehrfurchtgebietende Auferstehung!

A Und jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen!

V Der Tabor und der Hermon mögen sich erfreuen des Namens der Ehre Gottes, in dem Christus verherrlicht wurde.

A Und die, die ihn zu unserem Heil geboren hat, die heilige Gottesgebärerin und Jungfrau Maria, möge sich ebenfalls freuen des Lichtes der Erkenntnis, mit dem wir zum wahren Glauben erleuchtet wurden!

Lied: Hier laß uns Hütten bauen

V Du, der du in den letzten Tagen für unser Heil aus der Jungfrau Fleisch angenommen hast, hast unser Haupt erhöht – heilig bist du, o Herr!

A Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir!

V Einst sprach Gott auf dem Berg Sinai verborgen mit Mose und lehrte ihn seine Gebote.

A Nun sprach Christus selbst auf dem Tabor mit Mose und Elija mit großer Ehre

V und offenbarte ihnen seine göttliche Herrlichkeit auf unaussprechliche Weise.

A Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir!

V Der Herr über Lebende und Tote führte den einen aus dem Kreis der Entschlafenen, den anderen aus dem Kreis der Lebenden herbei.

A Beide stellte er vor sich, als er sich den Jüngern auf dem Berg Tabor offenbarte,

V und dort sprach er mit ihnen über unausdrückbare Dinge.

A Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

V Wunderbar war der Anblick, wunderbar der heilige Berg!

A Die Jünger wollten Hütten für Christus und die Propheten errichten,

V damit sie dort ohne Trauer verweilen könnten – doch verstanden sie noch nicht die volle Bedeutung dessen, was sie sagten.

A Und jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

V Du, Jungfrau, hast den empfangen, der auf dem Berg Tabor in unvergleichlichem Licht erstrahlte.

A Ohne Samen wurde er aus deinem Schoß Mensch und nahm unsere sterbliche Natur an.

V Ihm singen wir: Du hast unser Haupt erhöht – heilig bist du, o Herr!

V Dir, dem menschengewordenen Gott, dem Sproß aus der Wurzel Jesse, rufen wir: Ehre sei deiner Macht, o Herr!

A Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir!

V Als wir den Berg der Tugenden bestiegen, wurde uns gewährt, o Christus, deine Herrlichkeit zu schauen.

A Vom leuchtenden Licht der Wolke umhüllt hörten wir die Stimme des Vaters:

V „Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“
 A Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir!
 V Das Licht, das die Jünger umstrahlte, und die Stimme, die dich als den geliebten Sohn verkündete,
 A sie lehrten sie, daß du das wesensgleiche Wort Gottes bist, das Mensch geworden ist.
 V Auf dem Tabor liebest du die Herrlichkeit deiner unzugänglichen Gottheit aufleuchten.
 A Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
 V Auf dem Tabor wurde den Jüngern das Geheimnis der heiligen Dreifaltigkeit offenbart.
 A Der Vater bezeugte seinen geliebten, eingeborenen Sohn, und die lichte Wolke offenbarte den Heiligen Geist.
 V So wurde der eine ungeteilte Gott verherrlicht in Herrlichkeit und Macht.
 A Und jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!
 V Freue dich, allheilige Gottesgebälerin! Denn siehe, dein Sohn zeigt vor seinem Leiden den Glanz seiner Herrlichkeit!
 A Noch ehe er den Tod auf sich nimmt, stärkt er seine Jünger im Glauben, denn nachdem er den Tod besiegt hat, wird er als wahrer Gott in Herrlichkeit auferstehen!

Lied: Christus, der Deinen Licht und Hort

V Wie der große Fisch Jona unversehrt aus seinem Bauch entließ, so verletzte unser Herr die Reinheit seiner Mutter nicht, als er aus ihrem Bauch unversehrt herauskam. Gelobt sei Gott!
 A Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir!
 V Mose schaute einst auf dem Sinai die Herrlichkeit Gottes nur verhüllt in Bildern und Zeichen.
 A Jetzt aber erscheint ihm Christus auf dem Tabor und spricht mit ihm von Angesicht zu Angesicht.
 V Nicht in Wolke und Dunkelheit verborgen, sondern im unzugänglichen Licht seiner göttlichen Herrlichkeit.
 A Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir!
 V Elija wurde einst auf einem feurigen Wagen in den Himmel emporgetragen.
 A Nun steht er auf dem Berg Tabor gemeinsam mit dem menschengewordenen Wort Gottes.
 V Dort spricht er mit ihm und schaut seine göttliche Herrlichkeit, heller strahlend als der Feuerwagen.
 A Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

V Alle Schatten und Vorbilder des Gesetzes haben nun ihr Ziel erreicht.

A Denn Christus, der wahre Gott, offenbarte auf dem Berg Tabor die Herrlichkeit seiner göttlichen Natur.

V Zugleich zeigte er die Vergöttlichung der menschlichen Natur, die er angenommen hat.

A Und jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

V Um die Menschheit zu retten, nahm Gott aus der reinen Jungfrau unsere menschliche Natur an.

A Diese erhob und verherrlichte er auf dem Berg Tabor im Glanz seines unzugänglichen Lichtes.

V So schenkte er uns die Gewißheit der künftigen Herrlichkeit, die auch uns verheißen ist!

A Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir!

V Eingeborener Sohn Gottes, von Ewigkeit her eines Wesens mit dem Vater, du hast die sterbliche Natur des Menschen vergöttlicht.

A Erleuchte auch uns mit deinem göttlichen Licht, damit wir singen:

V Gepriesen bist du, Gott unserer Väter!

A Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir!

V Wie eine Sonne ohnegleichen gingst du auf dem Berg Tabor strahlend auf.

A Dein göttlicher Glanz erleuchtet die ganze geistige Schöpfung und führt auch uns zum wahren Licht, die wir singen:

V Gepriesen bist du, Gott unserer Väter!

A Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

V Die wunderbare Erscheinung verwandelte die Herzen und Augen der Jünger.

A Doch sie vermochten den Glanz deiner Gottheit nicht zu ertragen und fielen ehrfürchtig zur Erde. So sangen sie:

V Gepriesen bist du, Gott unserer Väter!

A Und jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

V Der Schöpfer des Alls wurde ohne Mitwirkung eines Mannes aus der Jungfrau geboren.

A Noch vor seinem Leiden verwandelte er sich auf dem Berg Tabor vor den Augen seiner Jünger und offenbarte ihnen den Glanz seiner Gottheit, damit sie singen:

V Gepriesen bist du, Gott unserer Väter!

Lied: Was in des Heilands Lebenslauf

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Betet den Verklärten an